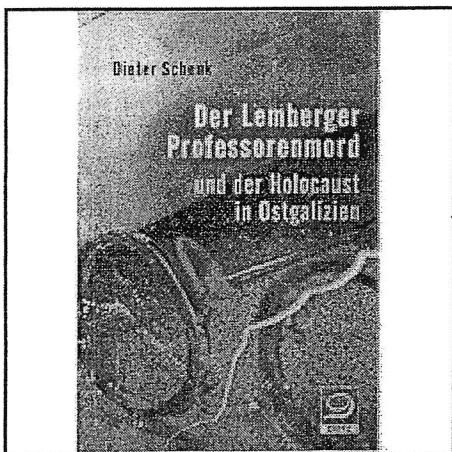


Ein galizisches Kapitel NS-Geschichte

geschrieben von freier Autor am 14. Juni 2008 in der Kategorie Politisches Buch

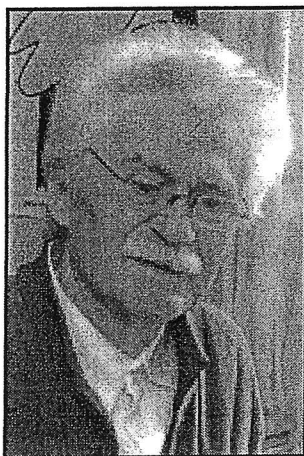


Ein Buch zum Themenkreis NS-Herrschaft in Ostgalizien widmet sich Professorenmorden und dem Holocaust in der heutigen Ukraine im Umland der Stadt Lemberg. Bis heute bleiben viele dieser Verbrechen ungesühnt. Von Wolfgang Mehlhausen

Die Ermordung von Lemberger Professoren durch die Nazis war nur ein grausames Verbrechen unter vielen. Vorher hatte man schon die Krakauer Universitätsprofessoren eingeladen, festgenommen und größtenteils ermordet. Dieter Schenk beschreibt diesen Mord an der intellektuellen Führungsschicht der Polen im Abschnitt III seines Buches. Vorher geht er sehr ausführlich auf den Holocaust in Galizien und den Völkermord in diesem Gebiet ein.

Er wiederholt dabei allgemein bekannte Augenzeugenberichte und Fakten und schildert, wie sehr Hitler persönlich auf den Kriegsbeginn wartete und größte Sorgen hatte, irgendjemand könne den Angriffstermin 1.9.1939 durch Friedenspläne erneut in Frage stellen. Das Ziel der „Auslösung eines Krieges um jeden Preis“ wird ausgezeichnet herausgearbeitet und überzeugt, auch wenn dieser Teil als Einleitung vielleicht etwas zu lang geraten ist.

Folgen der Mordtat



Der Buchautor:
Publizist Dieter
Schenk

Die Schilderung des Mordes an den Lemberger Universitätsprofessoren, ihren Kindern, sofern sie über 18 Jahre alt waren, aber auch Angestellten und anderen Menschen ist nur ein kleiner Abschnitt in dem Buch. Wie die Nazi-Herrschaft in Lemberg aussah, beschreibt

